



# Weizen: Ernterückblick und die Sorten für den Herbstanbau

Foto: Harald Schally/LK-NOE

Der folgende Artikel blickt auf das Weizenjahr 2025 zurück und informiert über Hintergründe zum Themenkomplex „Hektolitergewicht, Fallzahl und Auswuchs“. Außerdem werden neue und gängige Weizensorten vorgestellt.



**Mag. DI Harald Schally**  
Tel. 05 0259 22133  
harald.schally@lk-noe.at

Wie auch die vorangegangenen Wintermonate war der April 2025 in Niederösterreich um rund 1,7 °C zu warm. Der darauffolgende Mai dämpfte die Entwicklung der Natur wieder etwas. Die Sonne zeigte sich

relativ selten. Vor allem nördlich der Donau sowie im Wiener Raum fehlten bis zu 45 Prozent an Niederschlag. Die kühle und trockene Witterung hatte aber auch ihre Vorteile. Die Getreidebestände waren überaus gesund.

Der Juni startete wieder mit sehr hohen Temperaturen. In der zweiten und dritten Juniwoche geriet die Osthälfte des Landes in eine kühle Luftströmung. Dadurch kühlte es in den Nächten noch stark ab und die Hitzebelastung blieb erträglich. In Summe war der Juni 2025 in Niederösterreich um 2,3 °C zu warm. Der Temperaturhöchstwert wurde gegen Ende Juni in Mistelbach mit 36,7 °C erreicht. Der Juni brachte regional einige schwere Unwetter mit Starkregen, Hagel und

Sturmböen. Über den gesamten Monat war es viel zu trocken; es fehlten rund 32 Prozent des Niederschlags.

Der Erntemonat Juli 2025 brachte dann mehr als genug Regen. So regnete es in Hollabrunn in Summe 130 Millimeter; in Wiener Neustadt waren es sogar 140 Millimeter.

Für die Herbstkulturen war der Zeitpunkt nahezu perfekt. Gerade der Mais hat um die Blüte herum den größten Wasserbedarf. Für druschreife Getreidebestände fiel der Regen oft zur Unzeit. Richtige Hitze oder stabiles Sommerwetter konnte sich im Juli leider nicht durchsetzen. Stattdessen zogen immer wieder Tiefdruckgebiete übers Land, die immer neue Regenschauer und Gewitter brachten. Die Zeitfenster für die Getreideernnte waren oft viel zu kurz.

## Gesundes Weizenjahr wie schon lange nicht

Das trockene Frühjahr und die moderaten Temperaturen im Frühjahr bremsten heuer den Krankheitsdruck. Bei den Warndienstbonituren der Kammern wurden fast keine Krankheiten gefunden. Auch bei den LK Fungizidversuchen wurden nur bescheidene Mehrerträge durch einen Fungizideinsatz erzielt.

Dafür führten sogenannte „physiologische Blattflecken“ auf den Weizenblättern zu einigen Diskussionen. Diese punktförmige Vergilbungen beginnen zumeist auf dem dritten Blatt von oben (F-2) und breiten sich in der Folge auf anderer Blättern aus. Die Flecken sehen Krankheits-symptomen sehr ähnlich. Nur bei genauem Hinsehen erkennt man, dass in diesen Fle-





Aufgrund des recht milden Winters und einem zu warmen Frühjahr entwickelte sich das Getreide schnell.

Fotos: Harald Schally/LK NÖ



„Physiologische Blattflecken“ führten zu Diskussionen. Die Flecken sehen Krankheitssymptomen sehr ähnlich, bilden aber keine Sporenträger.

cken keine Sporenträger gebildet werden. Es handelt sich um keine Pilzkrankungen; ein Fungizideinsatz macht daher wenig Sinn.

Die genauen Ursachen für „physiologische Blattflecken“ sind unklar. Verschiedene Stressfaktoren scheinen Auslöser zu sein. Der wichtigste ist eine starke Sonneneinstrahlung zum Zeitpunkt des Fahrenblatt-Stadiums. Aber auch Trockenheit, starke Tag/Nachtschwankungen oder Pflanzenschutzmittelanwendungen spielen dabei eine Rolle. Nicht zu unterschätzen ist ein gewisser Sorteneffekt. Einige Sorten bilden häufiger Flecken aus als andere.

### Zu trocken und zu heiß für den Fusariumpilz

Erste Laborergebnisse der Landwirtschaftskammern zeigen, dass Mykotoxine, produziert durch den Fusariumpilz, im Erntegut heuer keine Problem darstellen.

Durch die Hitze und Trockenheit zur Weizenblüte konnte der Pilz die Ähren nicht infizieren. Fusarium darf jedoch nicht mit den sogenannten „Schwärzepilzen“ verwechselt werden. Unter dieser Sammelbezeichnung werden verschiedene Saprophyten, die sich von totem organischem Material

ernähren, und Schwächeparasiten zusammengefasst. Bei hoher Luftfeuchtigkeit können diese das reife Stroh besiedeln. Dadurch werden die Weizenfelder immer dunkler und unansehnlicher.

Aufgrund der vielen Regentage im Juli verzögerte sich die Getreideernte. Somit hatten die Schwärzepilzen genug Zeit zur Besiedelung des Strohs.

Auf den Korntrag haben diese Pilze keinen großen Einfluss. Da es sich bei den Schwärzepilzen um Feldpilze handelt, sterbe diese innerhalb einiger Monate nach der Einlagerung ab. Zur Absicherung können Stroh und Körner auf ihre mikrobiologische Belastung im Futtermittellabor untersucht werden.

### Regnerisches Erntewetter macht Probleme

Häufiger Regen zur Ernte führte heuer auch zu Qualitätsproblemen. Als erstes sieht man dies am „Hektolitergewicht“. Dieser Wert gibt das Gewicht von 100 Litern Getreide an und ist ein Indikator für die Größe und Dichte der Körner. Weizensorten haben von Natur aus unterschiedliche Hektolitergewichte.

Qualitätsweizensorten zeichnen sich aufgrund ihrer Korn-

form und einer hohen Kornfüllung durch sehr hohe Werte aus.

Aber auch Faktoren, wie die Verfügbarkeit von Wasser und Nährstoffen während der Wachstumsphase des Weizens

spielen dabei eine entscheidende Rolle. Andererseits kann lagerndes Getreide zu niedrigen Hektolitergewichten führen. Auch wenn das Erntegut Strohteile, Unkrautsamen oder anderen Verunreinigungen

F.M.
PROBSTDORFER SAATZUCHT

# MONACO

Der Premiumweizen für alle Regionen

**Mehrjähriger Ertragsvergleich LK-Niederösterreich**

Sorte	Ertragsvergleich (%)
MONACO	107%
CHRISTOPH	100%
Aurelius	96%
Ekonom	96%
Arameus	93%
Artimus	90%

Quelle: Stellenversuch der LK-NÖ, Standort Eggendorf, Prüfjahre 2024 - 2025; 100% = 8.750 kg/ha

# MANDARIN

... ist der Meister der Proteineffizienz

Wie du säst, so wirst du ernten.

www.probstdorfer.at



Vereinzelte Auswuchs bei späten Ernteterminen.

re Qualität des Getreides ändert sich bei einem niedrigeren Hektolitergewicht aber nicht.

### Fallzahl und Auswuchs

Anders ist dies bei den Merkmalen „Fallzahl“ und „Auswuchs“. Diese Werte zeigen, dass die Keimung (Enzymaktivität) im Getreidekorn bereits begonnen hat. Dabei wird die Stärke in Zucker umgewandelt. Niedrige Fallzahlen sind die Folge. Im Brot führen fallzahlschwache Mehle zu großen Löchern; gewünscht werden vom Handel jedoch feine, gleichmäßige Poren.

Nicht gerade einfach ist die Feststellung der Fallzahl, da es keine verlässliche Schnellmethode, wie zum Beispiel bei der Feuchtigkeits- und Proteinmessung gibt. Bei deutlich sichtbarem Auswuchs, bei dem Keimwurzeln und Keimblätter zu sehen sind, ist die Fallzahl immer zu niedrig. Die Werte bewegen sich dann oft nur

gen enthält, reduziert dies die Werte. Ein hohes Hektolitergewicht wirkt sich positiv auf die Mehlausbeute aus. Fallen diese Werte unter gewissen Grenzen, werden vom Handel oft Preisabzüge verrechnet. Die inne-

HERBIZIDE

ADAMA

# Alles im Griff: TRINITY®

FÜR JEDES GETREIDE.\*  
FÜR JEDEN STANDORT.  
FÜR JEDE HERAUSFORDERUNG.

Pflanzenschutzmittel vorsichtig verwenden. Vor Verwendung stets das Etikett und die Produktinformation lesen.  
© reg. Warenzeichen der ADAMA Unternehmensgruppe. Pfl. Reg. Nr.: 3209-0  
\*Siehe von der Zulassungsbehörde festgesetzte Kulturen.



Die beste Lösung für eine sichere Unkraut- und Ungräserbekämpfung im Herbst im Wintergetreide.

Listen · Learn · Deliver ADAMA.COM

# DieSaar

Die Saatgut Experten

## Top-Sorten 2025

Weizen

### EKONOM

Qualitätsweizen, BQ 7

**Effizienz trifft Qualität – der starke Weizen für gute Böden**

### ERNESTUS

Mahlweizen, BQ 4

**Ertrag trifft Effizienz: Mahlweizen für höchste Ansprüche**

### LG MONDIAL

Futterweizen, BQ 2

**Standfestigkeit und Ertrag, vereint für hohe Ansprüche**

Gerste

### ARTHENE

Futtergerste, ZZ

**Höchste Kornqualität trifft unübertroffene Erträge**

### RGT MELA

Futtergerste, MZ

**Ertrag trifft auf Qualität: die Wahl für sichere Marktware**

Triticale

### RIVOLT

**Schnell, gesund, ertragreich – der Vorsprung am Feld**

Roggen

### KWS EMPHOR

Hybridroggen

**Hybridroggen auf den Punkt – sicher, gesund und ertragsstark**

diesaat.at

mehr im zweistelligen Bereich. Entgegen häufiger Annahmen zeigt ausgewachsenes Getreide keine Änderung des Proteingehaltes. Die Änderungen beschränken sich nur auf die Stärkefraktion des Getreide-

korns. Der Proteingehalt bleibt gleich. Niedrige Fallzahlen beeinflussen auch nicht die Keimfähigkeit des Korns. Vorsicht ist nur bei sichtbarem Auswuchs angebracht. Eine Keimfähigkeitsprüfung – wie

sie von der AGES angeboten wird – ist hier sicher von Vorteil.

## Weizenernte 2025 höher als im Vorjahr

Der Verband des EU-Getreidehandels (Coceral) schätzt die Weizenernte für Österreich auf rund 1,5 Millionen Tonnen. Dies ist etwas mehr als 2024, wo rund 1,4 Millionen Tonnen geerntet wurden.

Gute Wachstumsbedingungen aber auch eine moderate Flächenausweitung tragen zu der Mehrproduktion bei. So wurde in Österreich die Weizenfläche um rund 3.500 Hektar auf 241.770 Hektar ausgeweitet, da die Anbaubedingungen im Herbst 2024 günstig waren.

Die Erträge von Winterweizen liegen im Osten Österreichs oft zwischen fünf und sieben Tonnen je Hektar. Der Anteil an Premium- und Qualitätsweizen ist größer als in

den beiden vorangegangenen Jahren. Es zeichnet sich eine Qualitätsverteilung von etwa je einem Drittel an Premium-, Qualitäts- und Mahlweizen ab. Für die Vermarktung sollte diese Aufteilung von Vorteil sein, da alle Qualitäten angeboten werden können. In den Gunstlagen und aus dem Westbahngebiet ist auch von deutlich über acht Tonnen je Hektar zu hören.

Die Hektolitergewichte waren zu Erntebeginn noch über den geforderten 80 Kilogramm. Gegen Ende Juli haben sie deutlich gelitten. Bei den zuletzt geernteten Partien wurde auch schon von etwas knappen Fallzahlen berichtet.

Sichtbarer Auswuchs bei Weizen wurde nur vereinzelt festgestellt.

## Weizenernte in Europa überdurchschnittlich

Coceral schätzt die Weizenproduktion 2025 der EU 27



Hier werden Sie **BERATEN**  
☎ 05 0259 22000

**Pflanzenbau aktuell**  
noe.lko.at/beratung

Sie betreiben Ackerbau mit mehreren Kulturarten. Es ist schwierig aus der Fülle von Information die für Sie wesentlichen betreffend Produktion und Vermarktung herauszufinden.

**lk**beratung

**STARKER PARTNER**  
**KLARER WEG**

## Die interessantesten Weizensorten für den Anbau 2025

Die Auswahl der Weizensorte hängt von verschiedenen Faktoren ab, wie Anbaugesamt, Bodenbeschaffenheit, Klima und den spezifischen Anforderungen des Marktes. Anbei die interessantesten Sorten für den Anbau 2025.

### Qualitätsweizensorten

**Arameus (Saatbau):** mittlere Länge und Standfestigkeit, etwas höhere Neigung zu Auswuchs, exzellente Qualität mit hohen Proteinwerten, mittlere Gesundheit, Trockengebiet

**Aurelius (Saatbau) & Christoph (Probstdorfer SZ):** standfeste und ertragsstarke Grannenweizen, sehr auswuchsfest, gesund – aber Fusarium beachten, mehrjährig überzeugend bei den LK-Versuchen

**Axaro (RWA):** Grannenweizen mit exzellenter Kornausbildung (Hektolitergewicht), mittlere Gesundheit, gute Toleranz gegenüber Steinbrand, knapper Proteingehalt, Trockengebiet

**Ekonom (RWA):** ertragsstarker, standfester Grannenweizen, Mehltau beachten, gelbrostresistent – Ages-Note: 2, knappes Hektolitergewicht, für bessere Böden des Trockengebiets

**Exsal (RWA):** in Deutschland zugelassener Grannenweizen, standfest und kurz, sehr gesund – auch bei Ährenfusarium, für bessere Böden des Trockengebiets

**Monaco (Probstdorfer SZ):** sehr ertragsstabiler Grannenweizen, auswuchsfest, gute Fusariumtoleranz, Braunrost beachten, mehrjährig überzeugend bei den LK-Versuchen im Trockengebiet

### Mahl- und Futterweizensorten

**California (Probstdorfer SZ):** etwas früherer Mahlweizen, kurz und standfest, mittlere Gesundheit, hohes Tausendkorngewicht, Waldviertel und Alpenvorland

**Chevignon (Saatbau):** EU-Sorte, ertragsstarker früherer Weizen, kurz, mittlere Gesundheit – anfälliger gegenüber Fusarium, hohe Fallzahl, Alpenvorland und Waldviertel

**Ernestus (RWA):** standfester und ertragsstarker Mahlweizen, gelbrostresistent – AGES-Note: 1, erhöhte Auswuchsneigung, hohes Hektolitergewicht, Waldviertel und Alpenvorland

**ES Mondial (RWA):** ertragsstark und spätreifer Futterweizen, sehr kurz und sehr standfest – AGES-Note: 1, mittlere Gesundheit, Alpenvorland – für intensive Bestandsführung

**KWS Keitum (Probstdorfer SZ):** sehr ertragsstarker EU-Futterweizen, standfest, gesund bei Mehltau, Septoria und Fusarium, bessere Böden bei intensiver Bestandsführung, überzeugend beim LK Weizenversuch im Bezirk Amstetten

**LG Optimist (Saatbau):** sehr ertragsstarker EU-Mahlweizen, gute Winterhärte, gesund – vor allem gegen Rostkrankheiten, etwas knappe Standfestigkeit, Ertragssieger beim LK Versuch im Waldviertel

**Thalamus (Probstdorfer SZ):** ertragsstarker, spätreifer Mahlweizen, kurz und sehr standfest, tolerant gegenüber Mehltau und Gelbrost, Fusarium beachten, Waldviertel und Alpenvorland

**Tiberius (Saatbau):** früherer Mahlweizen, Auswuchs beachten, erhöhte Braunrostanfälligkeit – AGES-Note 8, hohes Hektolitergewicht, Alpenvorland

auf rund 124 Millionen Tonnen. Das sind rund zehn Millionen Tonnen mehr als im Erntejahr 2024. Einerseits wurden in wichtigen Anbaugebieten die Weizenfläche stark ausgeweitet, wie zum Beispiel in Frankreich und Deutschland. Andererseits ist man bei den Ernteinschätzungen durchaus optimistisch. Vor allem für die iberische Halbinsel werden sehr gute Erträge prognostiziert.

Auch für Osteuropa geht man von einer ganz guten Weizen-ernte aus. Analysten schätzen vor allem für Rumänien und Bulgarien Rekorderträge bei Weizen. So könnte die rumänische Weizenernte die Vorjahresproduktion um mehr als 20 Prozent übertreffen. Die letzten Jahre ist Rumänien nach Frankreich zum zweitwichtigsten Weizenexporteur der EU aufgestiegen. Vor zehn Jahren war dies noch Deutschland.

### Feldbegehung Diendorf bei St. Pölten

Die LK NÖ, die BBK St. Pölten und das RLH St. Pölten laden am Donnerstag, 11. September 2025 um 16.00 Uhr zur Besichtigung der Mais- und Zuckerrübenversuche ein. Der Treffpunkt ist das Haus der Freiwillige Feuerwehr Hain – Zagging, Kremserstraße 51, 3123 Kleinhain.

Vizepräsident Lorenz Mayr referiert zum Thema: „Zukunft des Pflanzenschutzes: Pflanzen schützen – Versorgung sichern“. Abgerundet wird der Tag mit Beiträgen von Mitarbeitern der Agrana, der Landwirtschaftskammer und dem RLH St. Pölten zu Mais und Zuckerrübe.



Die Veranstaltung findet bei jedem Wetter statt. Für Imbiss und Getränke ist gesorgt.

Ein Bayer Getreide-Herbizid

**NUR SOLANGE DER VORRAT REICHT!**



**Mateno<sup>®</sup> PACK**

**Gegen Windhalm und Unkräuter**

*zeitig im Herbst im Wintergetreide*

- » Mit 3 hocheffizienten Wirkstoffen
- » In 3 ha und 14 ha Packs verfügbar
- » Anwendung bis **Dezember 2026** möglich

Mischbar mit **Decis Forte<sup>™</sup>**

**Mateno Pack + Cadou<sup>®</sup> SC**  
Der Standard gegen Ackerfuchsschwanz, Raygras, Trespel und Unkräuter

Pfl.Reg.Nr. Mateno Pack: Mateno Duo 4198-0; Cadou SC 3941-0; Decis Forte 3554-0  
© = e.Wz. der Bayer Gruppe.  
Pflanzenschutzmittel vorsichtig verwenden. Vor Verwendung stets Etikett und Produktinformationen lesen.

[www.agrar.bayer.at](http://www.agrar.bayer.at)

## AURELIUS [7]

*Gold wert!*



- größter und beliebtester Qualitätsweizen Österreichs
- frühreif, sehr stresstolerant
- hervorragende Standfestigkeit
- gute Gesundheit, auswuchsfest




---

## ARTIMUS [7]

*Der Kaktusweizen*



- frühester Qualitätsweizen
- AGES-Ertragssieger
- kurzer Wuchs
- für alle Standorte




---

## ARAMEUS [8]

*Proteinkaiser*



- höchster Proteinertrag
- beste N-Effizienz
- sehr gute Krankheitsresistenz
- für gute Standorte



[www.saatbau.com](http://www.saatbau.com)

**SAATBAU**  
*Saat gut, Ernte gut*

**Aurelius**  
Winterweizen

**75 SAATBAU**  
*Saat gut, Ernte gut.*